

B E S C H L U S S V O R L A G E

			Vorlage-Nr.: B 01/0474	
2 - Dezernat II			Datum: 24.09.2001	
Bearb.	: Hr. Maßmann/Hr. Dr. Freter	Tel.: 1 09	öffentlich	nicht öffentlich
Az.	:			

Beratungsfolge

Sitzungstermin

Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr

04.10.2001

Verbesserung des ÖPNV in Norderstedt

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr stimmt der im Sachverhalt dargestellten Betriebszeitverlängerung und den Taktverdichtungen im Norderstedter Stadtgebiet zu.

Der Kreis Segeberg als Träger des ÖPNV wird gebeten, die entsprechenden Maßnahmen in Auftrag zu geben. Die Verwaltung wird ermächtigt eine entsprechende öffentlich-rechtliche Vereinbarung abzuschließen. Die erforderlichen Mittel stehen auf der Haushaltsstelle 7911.71522 – Verbesserung ÖPNV – bereit.

Sachverhalt

In der Vergangenheit ist mehrfach über die Kostenentwicklung im ÖPNV und Vorschläge zu seiner Verbesserung berichtet worden (Hauptausschuss Nr. 58/VIII TOP 7.3 vom 30.04.2001, Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr Nr. 55/VIII vom 03.05.2001 zu TOP 8.2 sowie Hauptausschuss Nr. 63/VIII vom 26.07.2001 zu TOP 4.2). Danach hat sich in den Jahren 1999 bis 2001 aus dem Betrieb der Linien 493 und 494 ein Guthaben der Stadt Norderstedt von 528.000,00 DM angesammelt. Zusätzlich ergibt sich für das Haushaltsjahr 2001 eine Minderausgabe von 565.000,00 DM.

Diese positive Entwicklung ist darauf zurückzuführen, dass eine Landesbeteiligung erfolgt und die seinerzeit kalkulierten Einnahmen ab dem zweiten Jahr deutlich überschritten wurden. Statt der eingeplanten Mittel in Höhe von jährlich 540.000,00 DM ist künftig zu erwarten, dass der Betrieb dieser beiden Linien für jährlich 124.000,00 DM möglich sein wird.

Diese Entwicklung soll im 1. Nachtragshaushalt 2001 nachvollzogen werden. Weiter hat der Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr beschlossen, den Ansatz auf der Haushaltsstelle 7911.71522 – Verbesserung ÖPNV – auf 296.500 € zu erhöhen.

Vor diesem Hintergrund wurden die Stadtwerke/Verkehrsgesellschaft gebeten, Vorschläge für eine Verbesserung des ÖPNV Norderstedt im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel zu unterbreiten. Dabei sollte vor allem über kurzfristige realisierbare Ausweitung der Betriebszeit und Taktverdichtung nachgedacht werden.

In der Tat besteht eines der Defizite im derzeitigen Norderstedter ÖPNV darin, dass die Betriebszeit der meisten Buslinien vor 21.00 Uhr endet. Die BürgerInnen haben damit keine Möglichkeit, den ÖPNV für Veranstaltungen, wie Restaurantbesuch, Aufführungen im Festsaal und in der TriBühne, Ausschusssitzungen etc. zu nutzen, weil sie den Veranstaltungsort zwar erreichen, aber nicht wieder zurück kommen können.

Der zu erarbeitende Vorschlag sollte zu einer kurzfristigen Verbesserung führen – üblicher Weise beträgt die Vorlaufzeit im HVV zwei Jahre. Dadurch war es erforderlich, sich im Wesentlichen auf das Stadtgebiet von

Sachbearbeiter/in	Abteilungsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Dezernent/in

Norderstedt zu beschränken und keine ganztägigen Änderungen vorzunehmen, da das Fahrplanbuch für den Winterfahrplan bereits im Handel ist.

Ein vom HVV ausgearbeitetes Konzept, welches sich nur auf die Verlängerung der Betriebszeit bis ca. 23.30 Uhr bezog, wurde im Hauptausschuss diskutiert. Dort wurde angeregt, für diese Maßnahmen auch eine Taktverdichtung während der gesamten Betriebszeit zu prüfen.

Linienbezogen ergeben sich folgende Verbesserungsvorschläge:

Linie 178 – Glashütte, Markt – Garstedt

Wesentliche Änderungen, wie z. B. Ausdehnung der Gesamtbetriebszeit sind kurzfristig nicht machbar. Die Attraktivität wurde durch drei tägliche Fahrtenpaare verbessert.

Linie 192 – Langenhorn Markt –Glashütte, Markt – Hans-Böckler-Ring

Keine Erweiterung erforderlich. Das Angebot ist größer als der gewünschte Standard.

Linie 193 – Streckenabschnitt Krohnstiegtunnel – Norderstedt Mitte

Werktäglich wird durch zwei Fahrten eine Lücke im Abschnitt Garstedt – Krohnstiegtunnel geschlossen. Für die Verlängerung der Betriebszeit sind 6 Fahrten zwischen Norderstedt-Mitte – Krohnstiegtunnel erforderlich.

Um auch samstags Gesamt-Garstedt ausreichend zu bedienen, sind zusätzlich 12 Fahrten im Streckenabschnitt Garstedt – Krohnstiegtunnel erforderlich. Für die Verlängerung der Betriebszeiten sind 9 Fahrten zwischen Norderstedt Mitte – Krohnstiegtunnel erforderlich.

Sonn- und Feiertag ist das Angebot noch schlechter. Für den Abschnitt Krohnstiegtunnel – Garstedt sind 34 zusätzliche Fahrten erforderlich, 6 können entfallen.

Der Abschnitt Garstedt – Norderstedt Mitte wird um eine Fahrt ergänzt und für die Betriebszeitverlängerung sind 9 Fahrten zwischen Norderstedt Mitte und Krohnstiegtunnel erforderlich.

Linie 293 – Norderstedt Mitte – SOS- Kinderdorf

Werktäglich ist das Angebot der Regional-Buslinie ausreichend. Lediglich für das nördliche Harksheide erfolgt keine ausreichende Bedienung. Die Lücken wurden durch 10 weitere Fahrten im Streckenabschnitt Am Falkenhorst – SOS-Kinderdorf geschlossen.

Samstags und sonn- und feiertags werden derzeit die Bürger des nördlichen Harksheide stiefmütterlich bedient. Eine Gleichbehandlung wurde durch 33 zusätzliche Fahrten im Streckenabschnitt Am Falkenhorst – SOS-Kinderdorf erreicht.

Linie 378 – Garstedt – Glashütte, Markt

Werktags sind bei der Regional-Buslinie 4 zusätzliche Fahrten erforderlich, um den Garstedter Bereich ausreichend zu bedienen, für den Streckenabschnitt Valvo – Ochsenzoll ist das Einverständnis von Hamburg erforderlich, weil diese Leistung von Hamburg bezahlt werden muss.

Samstags und sonn- und feiertags sind am Abschnitt Valvo- Garstedt 36 zusätzliche Fahrten erforderlich, wovon wiederum Hamburg von 4 Fahrten betroffen ist.

Linie 393 – Abschnitt Garstedt – Norderstedt Mitte

Für die Betriebszeitverlängerung sind 25 Fahrten erforderlich.

Linie 493 – Norderstedt Mitte – Glashütte

Für die Betriebszeitverlängerung sind 29 Fahrten erforderlich.

Linie 494 – Norderstedt Mitte – Harksheide

Für die Betriebszeitverlängerung sind 23 Fahrten erforderlich.

In der Anlage sind die Linienfahrpläne und Taktübersichten der Streckenabschnitte für die genannten Buslinien beigefügt, in denen durch Balken die neu einzuführenden Fahrten gekennzeichnet sind.

Die Jahresbetriebskosten für die Umsetzung dieser Maßnahmen betragen nach den mit dem HVV abgestimmten Berechnungen der Stadtwerke ca. 612.000,00 DM . Durch einen derzeit noch verfügbaren Zuschuss des Landes Schleswig-Holstein würde Norderstedt nur 40 % und somit ca. 245.000,00 DM bezahlen müssen. Unberücksichtigt sind in dieser Rechnung die zu erwartenden Einnahmen. Nach Aussagen des HVV wären die Maßnahmen noch im Oktober 2001 umsetzbar.

Sofern den vorgeschlagenen Maßnahmen zugestimmt wird, wäre der Kreis Segeberg als Träger des ÖPNV zu bitten, die entsprechenden Maßnahmen in Auftrag zu geben. Hierzu müßte die Stadt Norderstedt in einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung die Übernahme der Kosten zusichern. Dieses Verfahren entspricht den bereits bei der Einführung der Linie 494 und der Taktverdichtung der Linie 493 praktizierten Verfahren.

Die Haushaltsmittel stehen auf der Haushaltsstelle 7911.71522 – Verbesserung ÖPNV – zur Verfügung.

Anlage(n)